

PRESSE-INFORMATION

Vor Linken-Parteitag: deutlicher Beliebtheitsverlust bei Janine Wissler

Nur jeder Zehnte zufrieden mit Arbeit der Linken-Parteivorsitzenden

Hamburg, 20. Juni 2022. Kurz vor dem anstehenden Parteitag der Linken, auf dem sich Janine Wissler zur Wiederwahl als Parteivorsitzende stellen wird, verliert die Linken-Politikerin in der deutschen Bevölkerung erneut deutlich an Beliebtheit. Laut einer Umfrage des Markt- und Meinungsforschungsinstituts Ipsos bewertet mehr als die Hälfte der Befragten (52%) Wissler's Arbeit auf einer Skala von 1 bis 10 inzwischen als sehr unzufriedenstellend (1-3). Nur jeder Zehnte (11%) ist mit der Vorsitzenden der Linken sehr zufrieden (8-10).

Betrachtet man die Netto-Zufriedenheit, also die Differenz zwischen denjenigen, die sehr zufrieden und sehr unzufrieden sind, liegt Janine Wissler mit einem Wert von -41 weit abgeschlagen am unteren Ende der Beliebtheitsskala – sechs Prozentpunkte weniger als bei der letzten Erhebung im April 2022 und sogar elf Prozentpunkte Verlust im Vergleich zum Februar. Lediglich bei den AfD-Fraktionsvorsitzenden Alice Weidel (-53) und Tino Chrupalla (-52) ist die Netto-Zufriedenheit noch geringer bzw. der Anteil der stark Unzufriedenen (jeweils 65%) noch größer als bei der Linken-Vorsitzenden.

Zufriedenheitswerte der Bundesregierung stabilisieren sich

Die Beliebtheitswerte von Bundeskanzler Olaf Scholz und der Ampelregierung stabilisieren sich nach einem kurzen Einbruch zu Beginn des Jahres wieder etwas. Ähnlich wie schon im April sind drei von zehn Bundesbürgern mit der Arbeit des Kanzlers sowie des Bundeskabinetts (je 30%) sehr unzufrieden, während etwa jeder Fünfte (Scholz 21%, Regierung 18%) angibt, sehr zufrieden zu sein. Ein Blick auf die Veränderung der Netto-Zufriedenheit zeigt, dass sowohl Scholz als auch die Regierung als Ganzes ihre Zufriedenheitswerte seit Februar leicht um 5 bzw. 3 Prozentpunkte steigern konnten.

Leichte Zugewinne bei Klingbeil, Nouripour und Lang

Für die Vorsitzenden, Fraktionschefs und Generalsekretäre der im Bundestag vertretenen Parteien sind gegenüber April dagegen hauptsächlich Verluste zu verzeichnen. Lediglich Lars Klingbeil, Co-Vorsitzender der SPD, sowie die beiden Grünen-Vorsitzenden Omid Nouripour und Ricarda Lang gewinnen im

PRESSE-INFORMATION

Vergleich zur letzten Erhebung leicht an Beliebtheit. Die größten Verlierer im Politiker-Ranking sind derzeit der stellvertretende Bundesvorsitzende der FDP, Wolfgang Kubicki, sowie AfD-Fraktionsvorsitzende Alice Weidel.

Zufriedenheit mit Bundeskabinett und ausgewählten Parteipolitikern

Deutliche Beliebtheitsverluste bei Wissler, Weidel und Kubicki



Ipsos

„Wie bewerten Sie auf einer Skala von 1 bis 10 die Arbeit von Kanzler Olaf Scholz, der Bundesregierung und der einzelnen Politikerinnen und Politiker?“

	sehr zufrieden (8-10)	weder noch (4-7)	sehr unzufrieden (1-3)	Zufriedenheit netto	Veränderung ggü. April	Veränderung ggü. Februar
Olaf Scholz	21%	49%	30%	-9	+1	+5
Bundesregierung	18%	52%	30%	-12	+3	+3
Markus Söder	19%	48%	33%	-14	±0	-5
Lars Klingbeil	15%	55%	30%	-15	+3	-2
Kevin Kühnert	15%	52%	33%	-18	±0	+1
Friedrich Merz	15%	49%	36%	-21	-3	-3
Omid Nouripour	15%	48%	37%	-22	+2	+1
Ricarda Lang	14%	45%	41%	-27	+1	+3
Mario Czaja	13%	49%	38%	-25	-2	+4
Tino Chrupalla	13%	22%	65%	-52	-7	-3
Saskia Esken	12%	48%	40%	-28	-5	+1
Dietmar Bartsch	12%	45%	43%	-31	-2	-9
Alice Weidel	12%	23%	65%	-53	-12	-8
Wolfgang Kubicki	11%	52%	37%	-26	-10	-7
Janine Wissler	11%	37%	52%	-41	-6	-11
Bijan Djir-Sarai	10%	52%	38%	-28	-3	+1

Quelle: Quotierte Online-Befragung von 1.000 Wahlberechtigten zwischen 18 und 75 Jahren in Deutschland, repräsentativ gewichtet nach Alter, Geschlecht, Bildung und Region. Nicht berücksichtigt wurden Personen, die den jeweiligen Politiker/Politikerin nicht kennen. Feldzeit: 03. bis 07. Juni 2022.



Methode

Quotierte Online-Befragung von 1.000 Wahlberechtigten zwischen 18 und 75 Jahren in Deutschland repräsentativ gewichtet nach Alter, Geschlecht, Bildung und Region. Die Befragung wurde zwischen dem 03. und 07. Juni durchgeführt.

PRESSE-INFORMATION

Kontakt:

Dr. Johannes Kaiser
Ipsos Politik- und Sozialforschung
johannes.kaiser@ipsos.com
Fon: +49 30 3030645 7250

Über Ipsos

Ipsos ist die Nummer 3 weltweit in der Marktforschungsbranche mit mehr als 18.000 Mitarbeitenden und starker Präsenz in 90 Ländern.

Unsere Forschungsexperten, Analysten und Wissenschaftler verfügen über das breite Know-how von Multi-Spezialisten, das tiefe Insights in Handlungen, Meinungen und Motivationen von Bürgern, Konsumenten, Patienten, Käufern oder Mitarbeitenden ermöglicht. Wir haben die große Bandbreite unserer Lösungsansätze in 18 Service Lines zusammengefasst und unterstützen damit über 5.000 Kunden weltweit.

1975 in Paris gegründet, wird Ipsos bis heute von Forschern geführt. In Deutschland sind wir mit ca. 600 Mitarbeitenden an fünf Standorten präsent: Hamburg, Berlin, Frankfurt, Nürnberg und München.

Ipsos ist seit dem 1. Juli 1999 an der Euronext in Paris notiert. Das Unternehmen ist Teil des SBF 120 und des Mid-60 Index und hat Anspruch auf den Deferred Settlement Service (SRD).

ISIN code FR0000073298, Reuters ISOS.PA, Bloomberg IPS:FP

www.ipsos.de | www.ipsos.com

Auszug aus dem Fragebogen:

Wie bewerten Sie, alles in allem, die Arbeit von Bundeskanzler Olaf Scholz und der aktuellen Bundesregierung aus SPD, Grünen und FDP?

Benutzen Sie bitte eine Skala von 1 bis 10, um Ihre Antwort abzustufen, wobei 1 bedeutet, dass Sie mit der Arbeit vollständig unzufrieden sind, und 10 bedeutet, dass Sie damit voll und ganz zufrieden sind.

PRESSE-INFORMATION

- (1) Bundeskanzler Olaf Scholz
- (2) Die Bundesregierung aus SPD, Grünen und FDP

Vollständig unzufrieden 1,2,3,4,5,6,7,8,9,10 Voll und ganz zufrieden
Weiß nicht
Keine Angabe

Wie bewerten Sie, alles in allem, die Arbeit der folgenden Politikerinnen und Politiker?

Benutzen Sie bitte eine Skala von 1 bis 10, um Ihre Antwort abzustufen, wobei 1 bedeutet, dass Sie mit der Arbeit der Person vollständig unzufrieden sind, und 10 bedeutet, dass Sie damit voll und ganz zufrieden sind.

- (1) Saskia Esken (SPD)
- (2) Lars Klingbeil (SPD)
- (3) Kevin Kühnert (SPD)
- (4) Friedrich Merz (CDU)
- (5) Mario Czaja (CDU)
- (6) Markus Söder (CSU)
- (7) Omid Nouripour (Grüne)
- (8) Ricarda Lang (Grüne)
- (9) Wolfgang Kubicki (FDP)
- (10) Bijan Djir-Sarai (FDP)
- (11) Alice Weidel (AfD)
- (12) Tino Chrupalla (AfD)
- (13) Janine Wissler (Linke)
- (14) Dietmar Bartsch (Linke)

Vollständig unzufrieden 1,2,3,4,5,6,7,8,9,10 Voll und ganz zufrieden

Kenne ich nicht
Weiß nicht
Keine Angabe